

General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

www.ga-bonn.de

Montag, 2. Dezember 2013

Eine Gala für den guten Zweck

500 Gäste feiern im Kursaal und freuen sich über 30 000 Euro für die Aktion Weltkinderhilfe

Von Roswitha Oschmann

BAD HONNEF. Die Honnefer machten Party. Und wie! 500 Besucher feierten bei der großen Benefizveranstaltung „Benefits for Kids“ im Kursaal. Und die „Aktion Weltkinderhilfe“ meldete bei ihrer sechsten Charity-Party einen Teilnehmerrekord. Und es herrschte eine phantastische Stimmung. Gudula



Gefeierter Musik-Act: Still Collins rockt auf der Bühne für den guten Zweck ab

FOTOS: Frank Homann

Meisterjahn-Knebel, Vorstand des Vereins, strahlte. Die leidenschaftliche Tänzerin war diesmal mit ihrem Mann Reinhold wohl noch öfter auf dem Parkett. Zuvor dankte sie im Interview mit Moderator Thomas Heyer den Gästen. Karten oder als großzügige Sponsoren-Kosten und sorgten für einen Er-Nach an dem Abend nahm Vorsitz-„Sterntaler Bonn“ 15 000 Euro in stammten von TX Logistik AG. schäftsleute. Sie zogen erneut mit Strang, nicht nur als großzügige und großen Aktionen und Beiträge die Präsenz zeigten für den guten

„In Bad Honnef haben
wir sehr engagierte
Menschen“

Gudula Meisterjahn-Knebel

Westhoven, Matthias Hupperich oder Oliver Coppeneur. Auch Gisela und Reinhold Bähr verfolgten das Programm. „Es ist toll, was für Kinder gemacht wird.“ Und Annette Jungblut, neu in Bad Honnef, rockte erstmals mit. „Es ist klasse hier.“ Mittendrin „im Gewühl“ Stifter Franz-Ludwig Solzbacher: „Es wird immer besser. Dass wir Besucherrekord haben, ist toll. Wir sind auf dem Weg, eine Institution zu werden. Das hätte ich nicht geglaubt.“ „Ich bin fasziniert, wie engagiert die Leute sind, die wir bei ihren Projekten unterstützen. Das gibt mir Selbstbewusstsein, weiterzumachen.“

Durch den Kauf der Eintrittskarten deckten sie sämtliche Kosten von mehr als 30 000 Euro. zende Doris Meyer vom Verein Empfang – 5 000 Euro davon Überhaupt, die Honnefer Geder Weltkinderhilfe an einem Sponsoren mit vielen kleinen gen, sondern auch als Gäste, Zweck wie Jörg Pütz, Uwe

Sinan Rohskothen und sein Klassenkamerad Paul Bornemann aus der 9 b des Gymnasiums Schloss Hagerhof bekamen vom Bühnengeschehen nur wenig mit. Sie betreuten im Foyer die Spendenbox und beantworteten Fragen der Besucher. Die Schüler: „Hier weiß man, wofür man spendet.“ Für die Sri-Lanka-Hilfe etwa. Vorsitzende Ilse Huppertz war vor kurzem erst mit 38 000 Euro für den Bau einer Kindertagesstätte für die blinden Kinder von Teeplantagen ausgestattet worden. Auch sie hatte viel Spaß an dem Programm. Bei Party Nummer fünf 2012 wurde die in ganz Deutschland gefragte Genesis- und Phil-Collins-Coverband „Still Collins“ so gefeiert, dass sie diesmal gleich eine ganze Stunde spielte. Davor hatte sich eine Traube von Gästen gebildet. Hits wie „In the Air tonight“ oder „Another Day in Paradise“ erklangen. Die Fans schmolzen weg. Und das hörte nicht auf. Schnappatmung trat bei einigen Gästen auf, als die Kasbacher Prinzengarde mit bildschönen Mädchen und starken Tanzoffizieren auftrat – akrobatisch und choreographisch eine Spitzenleistung. Abgelöst wurden sie von „Querbeat“, die bunte Truppe, die auch 500 Leute in ihren Bann ziehen kann. Und dann standen wieder „De Köbesse“ aus Königswinter mit Sänger Roger Moore auf der Bühne. „Halleluja“ – da ging die Post ab.

Kurz gefragt

Die Aktion Weltkinderhilfe besteht seit acht Jahren und unterhält keine eigenen Projekte, sondern unterstützt etablierte Projekte von Kleinorganisationen. In diesem Jahr verteilte sie bereits 212 000 Euro. Mit dem Vorstand, Gudula Meisterjahn-Knebel, Schulleiterin von Schloss Hagerhof, sprach Roswitha Oschmann.

Sie haben Besucherrekord? Hätten Sie einst an den Erfolg geglaubt?

Meisterjahn-Knebel: Wenn ich daran denke, wie klein wir angefangen haben... Für mich war es eine Ehre, als ich gefragt wurde, ob ich mitmache. Ich war skeptisch, denn ich weiß, wie schwer das ist. Aber es ist uns gelungen, einen festen Kreis zu gewinnen. Und Franz-Ludwig Solzbacher hat Erfahrung beim „Spendeneintreiben“. Die Organisationen sind auf diese Mittel angewiesen. Das spornt an. Es ist uns gelungen, in Bad Honnef die Stiftung bekannt zu machen. In Bad Honnef haben wir sehr engagierte Menschen.

Warum unterstützen Sie die kleinen Hilfsorganisationen?

Meisterjahn-Knebel: Die haben sonst keine Chancen, für ihre kleinen Projekte Gelder zu erhalten, sind aber sehr nachhaltig. Wir setzen Schwerpunkte auf Bildungsprojekte und Familienhilfe.

Liegt Ihnen ein Projekt besonders am Herzen?

Meisterjahn-Knebel: Burkina Faso, wo unsere Schule ein Jugendausbildungszentrum aufgebaut hat. Ganz besonders berührt mich das Kinderhospiz.



Gundula Meisterjahn-Knebel im Gespräch mit Thomas Heyer

Honnefer Volkszeitung vom Montag, 2. Dezember 2013, Seite 17 (5 Views)

Link zur Originalseite im Generalanzeiger

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/bad-honnef/500-Gaeste-feierten-bei-der-Gala-fuer-die-Aktion-Weltkinderhilfe-article1210493.html>



FOTO: aktion weltkinderhilfe



FOTO: Günther Nagel